

814a

G-moll

Je - su Lie - be ist groß und so tief. Wa - rum
 Ja, du irrst von dem Hei - land so fern, o mein
 Mensch, dein Stolz ist so un - end - lich groß, komm zu
 Schau - e hin auf die Wun - den des Herrn, und ge -
 Komm noch heu - te, mein Freund, komm he - rein, hör die

gingst du vor - bei, als Er dich hier rief? Nimm um -
 Freund, sieh dich um, su - che dei - nen Herrn. Weißt du
 Ihm und Er wen - det dein schwe - res Los, so kannst
 denk wie Er litt, See - le, für dich gern. Las - se
 Stim - me, sie la - det dich herz - lich ein. Er gibt

sonst Sei - ne gött - li - che Gnad, die ja
 schon, wie Er litt auf dem Pfad? Da - rum
 nie - mals be - geg - nen den Herrn,
 ab von dem ir - di - schen "ich",
 dir Sei - nen Frie - den und Freud,
 komm, und komm,

gar kei - ne Gren - zen hier hat. Er wusch
 will Er ja ge - ben dir Gnad.
 hört dein Ge - bet aus der Fern.
 Herr ret - tet, See - le, auch dich.
 kom - me zu Ihm, Freund, noch heut.

dich in dem Blu - te ganz rein, glau - be doch! Dei - ne See - le sei kein



Stein! Je - sus schau - et auf dich lan - ge schon von fern, und du



merkst nicht die - se Lie - be des Herrn?

